



Institut für Phänopraxie

Philosophie für die tägliche Praxis

„Künstliche Intelligenz“ bedenken

Versuch einer Orientierung über Chancen und Herausforderungen der als
„künstliche Intelligenz“ bezeichneten Techniken | Update (28.9.2022)

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

In dem 1953 veröffentlichten Aufsatz „Die Frage nach der Technik“ konstatiert der deutsche Philosoph Martin Heidegger, dass „das Wesen der Technik ganz und gar nichts Technisches“ sei. D.h. für Heidegger: Die Frage nach dem Wesen der Technik ist nicht durch technische Überlegungen zu beantworten, sondern durch Überlegungen auf einer anderen Ebene: Heidegger findet eine Antwort, indem er über das Wesen des Menschen nachdenkt.

Ganz ähnlich steht es um die Frage nach dem Wesen der sogenannten „künstlichen Intelligenz“, KI (oder „artificial intelligence“, AI, oder auch „computational intelligence“, CI). Will man wissen, was diese „künstliche Intelligenz“ – dieser Terminus ist hier ganz bewußt in Anführungszeichen gesetzt, denn von Intelligenz im eigentlichen Sinne des Wortes kann man bei KI zumindest derzeit noch nicht sprechen – eigentlich sein und/oder leisten soll, ist es wenig zielführend, sich Projekte im Bereich der sogenannten KI anzuschauen. Vielmehr scheint es angeraten zu sein, sich mit den Zielen und Vorstellungen der Menschen zu befassen, die für sich in Anspruch nehmen, Projekte im Bereich KI voran zu treiben. Die Visionen, Ziele und Praktiken von Personen wie Elon Musk, Mark Zuckerberg, Jeff Bezos oder anderen Akteuren, die die Geschicke großer Hightech-Unternehmen wie Tesla, Facebook, Amazon, Google lenken und die vor allen aus geschäftlichen Interessen heraus seit einigen Jahren massiv in die Entwicklung von KI in-

◀ Lust am Denken | „Künstliche Intelligenz“ bedenken 2

vestieren, prägen ganz wesentlich das, was KI genannt wird. Insbesondere scheint ein Blick auf die Menschen hinter der Entwicklung von KI wichtig zu sein angesichts der Frage, ob KI nun eine Verheissung oder eine Bedrohung darstellt, ob man sich eine schnellere Entwicklung der mit dem Terminus verbundenen Techniken wünschen oder diese fürchten sollte.

Anfang Oktober bietet die Veranstaltung *Lust am Denken* die Möglichkeit, sich eine Orientierung über den Umgang mit KI und der Art und Weise zu verschaffen, wie KI unsere Gesellschaft verändert. Im Mittelpunkt wird das Reden und Argumentieren über die sogenannte „künstliche Intelligenz“ stehen – angefangen natürlich mit einer Reflexion auf die Bedeutung dieses Begriffs und warum es in der Tat sinnvoll erscheint, den zwar weniger verbreiteten, aber schärferen Begriff der „computational intelligence“, CI, zu verwenden. Nicht zuletzt wird dann auch die Frage danach gestellt, wie das z.B. von den oben genannten Personen verbreitete Narrativ über „künstliche Intelligenz“ die Debatte über diese Techniken – ggfs. unbotmäßig – beeinflusst.

Ort und Datum

Die Veranstaltung im virtuellen Konferenzsystem des *Instituts für Phänopraxie* statt. Termin ist **Samstag, der 1.10.2022**, und zwar von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Teilnahmemodalitäten

Für die Teilnahme wird eine formlose Anmeldung per E-Mail an info@phaenopraxie.de bis **Donnerstag, 29.9.2022, 17.00 h**, erbeten. Nach Anmeldeschluss werden Informationen zur Teilnahme per E-Mail versandt.

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 10,00 € zur Veranstaltung erhoben. Dieser Beitrag ist vor der Veranstaltung per PayPal auf das PayPal-Konto info@phaenopraxie.de zu überweisen.